

## Das ideale Insektenhaus

Ein guter Prototyp ist weit ab vom falschen Standard aus Baumärkten: Ein Insektenhaus besteht idealerweise komplett aus Naturmaterialien und ist biologisch abbaubar. Das Grundgerüst der Häuser wird von einem Holzrahmen gebildet, der min. 15cm tief ist, damit die Insekten zur Ei-Ablage genug Platz haben. Zumeist werden mehrere Brutkammern nacheinander angelegt.

Loses Stroh oder Heu sind nicht geeignet, da diese zumeist von Ohrenkneifern genutzt werden, welche wiederum Insektenlarven fressen. Zudem gibt es kein „Schmetterlingsloch“, da sich dort zumeist Spinnen ansiedeln, aber keine Schmetterlinge. Nutzt den Platz lieber für Totholz, Steine, leere Schneckenhäuser und Muscheln, oder ein Sand-Erde-Lehmgemisch (insbesondere für die Mauerbienen)

Halme aus Schilf, Bambus, Strohmatte oder markhaltigen Stängeln sind geeignete Nisthilfen; entweder mit etwas Lehm befestigt oder durch Gitter (und kleine querliegende Hölzchen) geschützt, da sonst Vögel die Halme herausziehen können. Außerdem sind die Halme oder auch Papier-Röllchen meist leicht nach unten ausgerichtet, damit ggf. das Regenwasser gut abfließen kann.

An den Seiten können als Nisthilfe zudem verschiedene markhaltige Stängel herabhängen.

Und bei Holzstämmen und Holzscheiten: Damit das Holz nicht springt und damit die Eier/Larven zerstört, müssen die Löcher sauber ins Längs-/Querholz gebohrt und geschliffen werden. Und für die Innenlöcher am besten einen Schlangenbohrer benutzen. An Unebenheiten wie rauem Innenholz können sich die Tiere die Flügel zerreißen. Bohrlöcher können die Maße 2/4/6/8/10 cm haben.

## Der passende Standort

Das Insektenhaus sollte in Süd-/Ost-Richtung aufgestellt werden. So können die Tiere die Morgenwärme genießen und nach Regenschauern trocknet das Haus schnell. Insbesondere die Insektenlarven benötigen viel Wärme zum Schlupf. Daher sollte beim Aufstellen darauf geachtet werden, dass die Sonne möglichst ganztägig auf das Insektenhotel scheint, ohne die Tiere in der Mittagshitze zu verbrennen.

Um zu verhindern, dass die Einflugschneise der Insekten von Schlingpflanzen wie der Winde zu gewuchert wird, sollte das Insektenhaus mindestens in einer Höhe von 50 cm aufgestellt werden.

Neben den idealen klimatischen Bedingungen ist zudem ein ausreichendes Nahrungsangebot wichtig. Hier eignen sich in der Nähe stehende blühende Pflanzen und Bäume. Samenmischungen für Bienenweiden können käuflich erworben werden. Sie eignen sich sowohl für die Aussaat im Hausgarten, als auch für Blühstreifen und -flächen in Dörfern und Städten. Aussaaten in der freien Landschaft sollten mit der Naturschutzbehörde abgesprochen werden, um eventuelle Konflikte zu vermeiden. Eine entsprechende Kennzeichnung hilft dabei den Gärtnern das wichtige Grün nicht zu mähen.

Die meisten Insekten legen Ihre Brut im März/April ab, wenn es warm genug ist. Wenige Arten wie Schwebfliegen im Herbst.

Da die Bezeichnung Insektenhotels eigentlich irreführend ist, da diese längere Zeit brauchen um sich einzunisten (1-2 Jahre) kann nur von der Bezeichnung Insektenhotel zukünftig Abstand genommen werden.

